



Die absolute Lebensleistung der geprüften Kühe lag im Kontrollzeitraum bei 27 157 kg Milch und hat damit noch einmal um 734 kg zugelegt.

Foto: Nele Siebel

# Wachsender Kuhbestand mit steigender Leistung

Bei einem weiter gewachsenen Kuhbestand haben die nordrhein-westfälischen MLP-Kühe im Prüfwahl 2014 ihre durchschnittliche Milchleistung um 166 kg auf 8 777 kg gesteigert. Über die Entwicklungen und Ergebnisse in der Milchleistungsprüfung berichten Joachim Braunleder, Landeskontrollverband Nordrhein-Westfalen, und Johannes Droste, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Beim Landeskontrollverband NRW (LKV) waren zum Abschluss des Prüfwahrs am 30. September 2014 insgesamt 359 404 Kühe gemeldet. Die Zahl

der unter Milchleistungsprüfung (MLP) stehenden Kühe ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 7 427 Tiere (+ 2,1 %) angestiegen. Die Anzahl der Mitglieds-

betriebe verringerte sich um 105 (- 2,2 %) auf 4 577 Betriebe. Bei 124 ausgeschiedenen Mitgliedern sind im Laufe des Prüfwahrs 19 milchproduzierende Betriebe neu in die Milchkontrolle eingestiegen. Die Kuhbestände der Mitgliedsbetriebe sind damit erneut deutlich gewachsen, wenn auch nicht so stark wie im Vorjahreszeitraum. So standen zum Stichtag durchschnittlich 78,5 Kühe in jedem Betrieb. Dies sind 3,3 Kühe mehr als vor Jahresfrist. Dennoch ist der Anteil der vom LKV geprüften Kühe bei einem stark gewachsenen Gesamtkuhbestand in allen milcherzeugenden Betrieben in NRW um plus 12 313 Kühe erstmalig um 0,7 % auf 85,1 % zurückgegangen (- 0,7 %). Der Anteil der Milcherzeuger in der MLP ist dabei um 2,0 % auf 64,4 % gestiegen.

## ► 166 kg Milch mehr

Die von den Mitarbeitern des LKV kontrollierten Kühe erzielten im abgeschlossenen Prüfwahl 2014 eine durchschnittliche Jahresleistung von 8 777 kg Milch. Nach einem Leistungsrückgang im vorangegangenen Jahr um durchschnittlich 70 kg Milch liegt das aktuelle Jahresergebnis um 166 kg Milch über dem des Vorjahres. Bei einem um 0,01 % gestiegenen Eiweißgehalt ist der Fettgehalt um 0,06 % auf 4,06 % gefallen, siehe Grafik 1.

Ein Blick auf die Entwicklung der Milchleistungen in Nordrhein-Westfalen zeigt, dass in allen Regionen des Landes im zurückliegenden Prüfwahl Leistungssteigerungen erzielt werden konnten. Dabei

## Studienfahrt für Milchviehhalter

Das Versuchs- und Bildungszentrum Haus Riswick veranstaltet am **20. Januar** eine **Tagesexkursion** zu ausgewählten Betrieben, die eine optimierte Grundfutterleistung vorweisen können. Außerdem geht es bei der Lehrfahrt um die Arbeitsorganisation in Betrieben mit hoher Grundfutterleistung und die daraus entstehenden Anforderungen an den Betriebsleiter sowie die Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit und die Gesundheit der Tiere. Die Teilnahme kostet für Landwirte und landwirtschaftliche Arbeitnehmer aus NRW 81 €. Sonstige Teilnehmer zahlen 110 €. Abfahrt: 7.00 Uhr ab Haus Riswick, Ankunft: gegen 19.00 Uhr.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich online anzumelden, gibt es unter [www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de) in der Rubrik Weiterbildung. Anmeldeschluss: 13. Januar. Eine Anmeldung kann auch per Fax an 0800/5263329 erfolgen

## ► Grafik 1: Entwicklung der Milchleistung in NRW

(Angaben in kg, ab 2004)



führt die Östliche Münsterländer Bucht mit 9 112 kg Milch die Rangliste der als natürliche Erzeugungsgebiete bezeichneten Regionen vor der Westlichen Münsterländer Bucht mit 9 041 kg Milch an, wie in Grafik 2 dargestellt. Mit etwas Abstand folgen der Niederrhein und das Ostwestfälische Hügelland mit durchschnittlichen Milchleistungen von 8 958 und 8 771 kg Milch. Die höchsten absoluten Milchleistungen wurden somit in den nördlichen Landesteilen erbracht.

Die Regionen im Süden Nordrhein-Westfalens konnten hingegen im betrachteten Zeitraum die höchsten Leistungssteigerungen erzielen. Insbesondere in den Lagen der Mittelgebirge fielen die Zuwächse besonders deutlich aus. Während in der Köln-Aachener Bucht mit starken Ackerbaustandorten nur ein Zuwachs von 68 kg Milch erreicht wurde, legten die Gebiete des Südwestfälischen Berglandes mit + 356 kg, des Bergischen Landes mit einem Plus von 317 kg und der Eifel mit + 233 kg besonders deutlich zu. Gleichzeitig haben das Bergische Land und die Eifel die durchschnittlichen Leistungen wieder auf über 8 000 kg Milch angehoben.

### ► Unterschiede in den Kreisen

Der Kreis Minden-Lübbecke kann in der Kreisrangliste seine Spitzenposition mit 9 548 kg Milch weiter behaupten. Am Ende der Kreisrangliste liegt der Rhein-Erft-Kreis mit 7 773 kg Milch. Zwischen diesen beiden Kreisen liegen 1 775 kg Milch. Die Kreise Minden-Lübbecke, Recklinghausen, Herford/Bielefeld, Kleve, Münster und Warendorf konnten ihre Leistungen jenseits der 9 000 kg-Grenze weiter steigern oder halten. Die Leistung im Kreis Steinfurt ist wieder über diese Marke geklettert, die Kühe im Kreis Coesfeld haben diese Grenze im zurückliegenden Prüffjahr erstmalig überschritten. Die Kühe im Kreis Siegen-Wittgenstein können mit 568 kg Milch die höchste Leistungssteigerung vorweisen, Rückgänge haben lediglich die Kreiskontrollbezirke Lippe und Münster mit 71 und 13 kg Milch zu verzeichnen, siehe Tabelle 1. Die Ergebnisse in den Kontrollbezirken bestätigen die Beobachtungen aus den natürlichen Erzeugungsgebieten. Auch hier konnten die Kreise in den Mittelgebirgs-lagen des Verbandsgebietes die höchsten Zuwächse bei der Milchleistung erzielen. Diese Gebiete waren im vorletzten Prüffjahr teilweise von sehr deutlichen Leistungsrückgängen betroffen.

Hatten die Milchproduzenten in diesen Kreisen im vorletzten Jahr besonders unter den zur Verfügung stehenden schlechten Grundfutterqualitäten gelitten, so konnte im zurückliegenden Prüffjahr 2014 im ganzen Land bei guten Außenbedingungen deutlich besseres Futter erzeugt und vorgelegt werden. Gleichzeitig haben rückläufige Preise für Zukaufs- und Ausgleichskraftfutter in Verbindung mit steigenden Milchpreisen dazu beigetragen, dass die Milchproduktion nicht nur über wachsende Kuhbestände, sondern auch über steigende Milchleistungen ausgeweitet wurde. Der Rückgang des durchschnittlichen Fettgehaltes im Verband um 0,06 % – in einzelnen Kreisen ging der

Anteil des Fettes in der Milch um ein Zehntel und mehr zurück – kann ein Hinweis darauf sein, dass der Leistungsanstieg auf der Grundlage von rohfasernärmeren Futterrationen erzielt wurde.

### ► Herdbuchkühe mit Leistungsvorsprung

Mit dem weiter wachsenden Bestand der vom LKV geprüften Kühe haben auch Anzahl und Anteil der unter Stallkontrolle stehenden Herdbuchkühe weiter zugenommen. Von den am 30. September 2014 beim LKV gemeldeten 359 404 Kühen waren 283 885 Tiere im Herdbuch eingetragen, das ist ein Plus

► **Tabelle 1: Milchleistung nach Kreisen**

Kreis	Kuhzahl/Betrieb am 30. September	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
Aachen	84,1	8 056	4,13	3,41	608
Erftkreis	56,7	7 773	4,12	3,41	585
Düren	73,7	8 139	4,12	3,38	610
Mettmann	67,1	8 229	4,11	3,39	617
Euskirchen	68,3	8 201	4,12	3,38	615
Heinsberg	83,4	8 650	4,03	3,42	645
Neuss	55,9	8 677	4,10	3,41	652
Viersen (+ sonstige Rheinkreise)	91,5	8 536	4,08	3,42	640
Kleve	123,1	9 174	4,00	3,39	678
Oberbergischer Kreis	84,5	8 322	4,06	3,36	618
Wesel	92,1	8 761	4,06	3,38	652
Rheinisch-Bergischer-Kreis	80,0	8 614	4,05	3,38	640
Rhein-Sieg-Kreis	84,0	7 798	4,09	3,36	581
Borken	75,5	8 932	4,11	3,43	673
Coesfeld	72,4	9 120	4,07	3,43	684
Ennepe-Ruhr	66,0	8 347	4,10	3,41	627
Gütersloh	76,1	8 983	3,97	3,40	662
Herford-Bielefeld	74,3	9 196	3,99	3,36	676
Hochsauerland	70,6	8 626	4,10	3,40	647
Höxter	61,4	8 866	4,08	3,39	663
Lippe	72,8	8 474	4,06	3,39	631
Märkischer Kreis	93,3	8 456	4,13	3,39	636
Minden-Lübbecke	68,1	9 548	3,96	3,37	700
Münster	77,2	9 166	4,01	3,38	678
Olpe	67,4	8 473	4,11	3,40	636
Paderborn	55,1	8 765	4,11	3,41	659
Recklinghausen	118,5	9 409	4,02	3,38	696
Ruhr-Lippe	54,5	8 909	4,02	3,39	660
Siegen-Wittgenstein	47,2	8 302	4,13	3,42	627
Soest	53,1	8 742	4,03	3,39	648
Steinfurt	67,6	9 150	4,08	3,41	685
Warendorf	55,7	9 135	4,05	3,42	682
LKV NRW	78,5	8 777	4,06	3,40	654

► **Tabelle 2: Jahresdurchschnittsleistungen LKV und Herdbuch**

	Betriebe	A + B-Kühe	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
Herdbuch	3 517	282 531	324	9 049	4,04	3,39	673
Nicht Herdbuch	1 177	74 578	322	7 748	4,13	3,41	584
LKV NRW gesamt	4 694	357 110	324	8 777	4,06	3,40	654



## ► Grafik 2: Milchleistung nach Regionen in NRW



von 7 073 Kühen. Dies entspricht einer Herdbuchdichte von 79,0 % (+ 0,4 %). Die Herdbuchdichte schwankt erheblich zwischen den Kreisen und reicht von 34,1 % im Rhein-Erft-Kreis bis 94,3 % im Kontrollbezirk Minden-Lübbecke. Die Herdbuchkühe haben mit einer durchschnittlichen Jahresleistung von 9 049 kg Milch gegenüber den Nicht-Herdbuchkühen einen Leistungsvorsprung in Höhe von 1 301 kg Milch und 89 kg Fett und Eiweiß, bei einem um 0,09 % geringeren Fett- und 0,02 % niedrigeren Eiweißgehalt, siehe Tabelle 2. In den Kreisen Borken, Coesfeld, Ennepe-Ruhr, Gütersloh, Herford-Bielefeld, Minden-Lübbecke, Münster, Recklinghausen, Ruhr-Lippe, Steinfurt, Warendorf, Heinsberg und Kleve erzielten die Herdbuchkühe im Berichtsjahr eine durchschnittliche Leistung von mehr als 9 000 kg Milch.

Die schwarzbunten Holstein-Kühe waren im Prüffjahr 2014 unverändert mit 73,3 % im nordrhein-westfälischen

## ► Tabelle 3: Leistung nach Rassen

Rassen	A + B Kühe	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
Holstein-Sbt	261 778	324	9 015	4,03	3,38	668
Holstein-Rbt	63 472	323	8 374	4,16	3,42	634
Jersey	614	324	6 392	5,62	3,97	613
Braunvieh	1 171	321	7 757	4,31	3,61	614
Angler	167	318	7 347	4,44	3,57	588
Rotvieh	12	329	6 813	4,33	3,54	536
Rotbunt-DN	529	321	6 828	4,31	3,44	529
Schwarzbunt-alt	129	316	6 334	4,03	3,36	468
Fleckvieh	10 548	320	7 523	4,15	3,50	575
Sonstige	18 689	320	7 748	4,18	3,46	592
Gesamt	357 110	324	8 777	4,06	3,40	654

Leistungsspektrum vertreten. Der Anteil der rotbunten Holstein-Kühe ist im gleichen Zeitraum um 0,2 % auf 17,8 % zurückgegangen. Unter den weiteren Rassen ist das Fleckvieh mit einem Anteil von 3,0 % (+ 0,3 %) am stärksten vertreten. Die Schwarzbunten erreichten eine Durchschnittsleistung von 9 015 kg Milch mit 4,03 % Fett und 3,38 % Eiweiß und liegen um 159 kg über dem Vorjahresergebnis, siehe Tabelle 3. Für die Rotbunten konnten 8 374 kg Milch mit 4,16 % Fett und 3,42 % Eiweiß festgestellt werden. Die roten Holstein-Kühe konnten den Abstand zu den schwarzen Artgenossinnen geringfügig auf 641 kg Milch – im Vorjahr waren es 683 kg – verringern. Die Leistung der Fleckvieh-Kühe ist um 127 kg auf 7 523 kg Milch angestiegen.

## ► MLP-Kühe in Deutschland legen deutlich zu

Die in Deutschland gehaltenen MLP-Kühe erbrachten im vergangenen Prüffjahr eine durchschnittliche Leistung von 8 381 kg Milch, das sind + 160 kg. Im Bundesvergleich konnten die höchsten Leistungszuwächse in den Gebieten des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz-Saar (+ 324 kg) sowie in Schleswig-Holstein (+ 225 kg), Mecklenburg-Vorpommern (+ 232 kg) und Baden-Württemberg (+ 207 kg) verzeichnet werden. In Sachsen (+ 45 kg), Sachsen-Anhalt (+ 86 kg) und Niedersachsen (+ 59 kg) wurden hingegen eher unterdurchschnittliche Leistungszuwächse verbucht.

Die MLP-Kuhbestände sind in Deutschland durchschnittlich um 1,5 % gewachsen. Lediglich in Bayern und Schleswig-Holstein sowie im Gebiet des LKV Rheinland-Pfalz-Saar sind die Kuhbestände mit 0,8 % weniger stark gewachsen. Vermutlich unter dem Eindruck der im Jahr 2015 auslaufenden Milchquotenregelung sind die Kuhstände nicht nur – wie in den letzten Jahren zu beobachten – in den nord-westlichen Bundesländern, sondern auch in den östlichen Bundesländern und in Baden-Württemberg deutlich gewachsen.

## ► Lebensstagsleistung steigt

Die aus der Milchleistungsprüfung abgegangenen Kühe, ausgenommen sind Abgänge zur Zucht, konnten im vergangenen Prüffjahr die Lebensstagsleistung um 0,4 kg auf 13,4 kg Milch je Lebensstagsleistung steigern. Die absolute Lebensleistung lag bei 27 157 kg Milch und hat damit noch einmal um 734 kg zugelegt.

Die höchsten Lebensstagsleistungen erzielten erneut die Kühe in den Kreiskontrollbezirken Herford-Bielefeld, Minden-Lübbecke und Kleve, siehe Tabelle 4. Mit Ausnahme des Kreises Neuss fallen die führenden Kreise in dieser Rangliste durch überdurchschnittliche Jahresleistungen jenseits der 9 000-kg-Grenze auf. Damit bestätigt sich erneut, dass hohe Lebensstagsleistungen auf einem hohen Leistungsniveau möglich sind. Dennoch ist zu berücksichtigen, dass die Mitgliedsbetriebe im LKV aufgrund ihrer geographischen Lage und der natürlichen Bedingungen unter verschiedenen Voraussetzungen arbeiten und auch mit niedrigeren Lebens- und Lebensstagsleistungen möglicherweise gute Ergebnisse erzielen können.

## ► Tabelle 4: Lebensstagsleistung der Abgangstiere nach Kreisen

Kreis	Milchkg/LT	Lebensleistung
Herford-Bielefeld	14,8	30 733
Minden-Lübbecke	14,7	29 466
Kleve	14,4	29 149
Recklinghausen	14,1	26 624
Neuss	14,0	28 826
Gütersloh	14,0	28 934
Münster	13,9	26 265
Coesfeld	13,8	26 845
Steinfurt	13,8	26 667
Warendorf	13,8	26 148
Paderborn	13,7	28 710
Ruhr-Lippe	13,6	27 614
Viersen	13,5	28 142
Wesel	13,4	27 096
Borken	13,4	25 858
Höxter	13,4	26 729
LKV NRW	13,4	27 157
Heinsberg	13,3	26 609
Rheinisch-Bergischer Kreis	13,2	28 407
Soest	13,1	26 712
Märkischer Kreis	13,0	27 620
Hochsauerland	12,9	26 253
Düren	12,8	27 072
Mettmann	12,7	27 590
Lippe	12,7	26 639
Oberbergischer Kreis	12,6	27 317
Olpe	12,6	26 272
Ennepe-Ruhr	12,4	26 931
Aachen	12,3	25 646
Euskirchen	12,0	24 124
Rhein-Sieg-Kreis	11,9	25 555
Siegen-Wittgenstein	11,8	24 346
Erftkreis	11,3	23 295